



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen

Entwicklungszusammenarbeit in Eritrea



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 7. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Erdkunde, Weltkunde, Wirtschaft/Politik,
Wirtschaftskunde, Gesellschaftslehre

Kurzbeschreibung des Films

Im Hochland von Eritrea begibt sich Frau Makrebai mit ihrer Tochter auf einen insgesamt fünfstündigen Fußmarsch, um Wasser aus einer sandigen Quelle zu holen. Ihr ärmliches Zuhause im Dorf teilt sie mit fünf Kindern. Unterdessen kauft eine Frauendelelegation auf einem Markt einen Esel und bringt ihn Frau Makrebai als Geschenk. Mit seiner Hilfe können nun schwere körperliche Arbeiten wie das Wasserholen erleichtert werden. Es bleiben Zeit und Kraft für andere Tätigkeiten. Frau Makrebai verkauft im nächstgelegenen Ort selbst geflochtene Körbe und bringt für die Nachbarn Getreide zur Mühle. Von dem Erlös kauft sie einen Hahn und eine Henne - der Grundstock für einen kleinen Geflügel- und Eierhandel.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Lebensbedingungen einer Witwe, die in einem abgelegenen Dorf mit ihren Kindern ohne fremde Hilfe auskommen muss. Sie analysieren die Ursachen der Armut und befassen sich mit den sich daraus ergebenden Folgen. Sie erfahren, wie wichtig eine Schulausbildung auch für Mädchen ist. Sie erläutern die Rolle der Frauen bei der Beschaffung von Wasser und bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln. Sie begründen die Notwendigkeit von Hilfe für Frauen in Entwicklungsländern und bewerten Maßnahmen zur Förderung von Frauen.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium plus	S. 3	• Ergänzende Informationen	S. 9
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Unterrichtliche Rahmenbedingungen	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 5	• Vorschlag für eine Unterrichtseinheit mit den DVD-Materialien	S. 15

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 13).

DVD-ROM-Teil

Der Aufbau des **DVD-ROM-Teils** wird durch die Menüleiste am linken Bildrand gegliedert. Sie ermöglicht ein komfortables Navigieren. Wie im DVD-Video-Teil sind auch hier Unterrichtsfilm, Filmsequenzen und Filmclips direkt abspielbar.

WBF Filmothek: Alle Filme können über die WBF Filmothek gestartet werden. Die WBF Filmothek öffnet sich als eigene Anwendung in einem neuen Fenster, das Menü des DVD-ROM-Teils bleibt im Hintergrund aktiv.

Materialienbox: Hier finden Sie weiterführende Materialien, die sich durch Anklicken des Vorschau Fensters als PDF-Datei öffnen. Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei ausgedruckt werden. Die **Arbeitsaufträge**, die zu allen Materialien angeboten werden, können wahlweise direkt mit dem einzelnen Material geöffnet werden. Die Filmsequenzen und die Filmclips sind auch über die Materialienbox abspielbar. Zusätzlich können hier die Sprechertexte zu den Filmen aufgerufen werden. Der in der Materialienbox enthaltene **Unterrichtsplaner** ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzeptes (siehe Seite 3).

Arbeitsblätter interaktiv: Zusätzlich zu den herkömmlichen Arbeitsblättern finden Sie hier eine Auswahl von vier interaktiven Arbeitsblättern (siehe Seite 3).

Das didaktische Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF- oder Word-Datei ausgedruckt werden.

Infothek: Hier finden Sie eine Übersicht über die Materialien, Internetlinks mit weiterführenden Informationen zum Thema, eine Sammlung aller Arbeitsblätter, Arbeitsaufträge für alle Materialien, alle Sprechertexte sowie gegebenenfalls die Kurztexthe des DVD-Video-Teils. Alle Dokumente liegen als PDF- und Word-Datei vor.

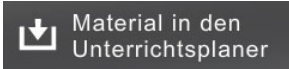
Unter **Service** finden Sie u. a. Informationen zu weiteren WBF-Produktionen.

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD *Premium plus*

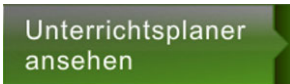
Der Unterrichtsplaner ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und sehr komfortabel umsetzen. Der Unterrichtsplaner ist Bestandteil der Materialienbox.


Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf folgendem Weg zusammenstellen:


Öffnen Sie den Menüpunkt „*Materialienbox*“ und wählen Sie einen Schwerpunkt aus. Auf der Ebene der Problemstellungen können Sie zunächst die entsprechende Filmsequenz in Ihren Unterrichtsplaner übernehmen. Ein Klick auf die Filmsequenz startet den Film im Vorschauenfenster. Gleichzeitig erscheint darüber der Button:

 Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Mit der gleichen Vorgehensweise können Sie nach Aufruf der Problemstellungen die Materialien Ihrer Wahl, z. B. Filmclips, Schaubilder und Arbeitsblätter, in Ihren Unterrichtsplaner übernehmen.

Den Inhalt Ihres Unterrichtsplaners können Sie sich über den Button:


 anzeigen lassen. Ferner lassen sich hier die Materialien sortieren oder wieder aus dem Unterrichtsplaner löschen.

Klicken Sie den Button  unterhalb Ihrer ausgewählten Materialien an, öffnen sich die Dokumente oder Filme in einem separaten Vorschauenfenster in der von Ihnen angelegten Reihenfolge.

 Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über „*Speichern*“ in der Funktionsleiste auf einen beliebigen Datenträger (z. B. USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird nur das Verzeichnis der Materialien.)

Während des Unterrichts: Starten Sie die Materialienbox. Wenn Sie den Button „*Unterrichtsplaner ansehen*“ anklicken, können Sie über „*Öffnen*“ Ihre gespeicherte Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden angezeigt und können über „*Planer starten*“ in der gespeicherten Reihenfolge abgerufen werden.

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern

 Die WBF-DVD *Premium plus* bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über das Hauptmenü anwählen oder sie über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Im Hauptmenü liegen die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format oder als Whiteboard geeignete Datei vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen stehen Ihnen darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format mit Lösungen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format den Acrobat Reader in der Version 9 benötigen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/2000/XP und Windows 7, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen Entwicklungszusammenarbeit in Eritrea	
1. Schwerpunkt: Lebensbedingungen in einem Entwicklungsland	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:09 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Was kennzeichnet das Land Eritrea?
1.2	Wie sind die Lebensumstände der Kinder und Frauen in Eritrea?
1.3	Unter welchen Bedingungen leben Frau Makrebai und ihre Kinder?
2. Schwerpunkt: Ein ungewöhnliches Hilfsprojekt	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:09 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Was zeichnet das Hilfsprojekt der Esel-Initiative aus?
3. Schwerpunkt: Wie ein Esel das Leben verändert	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:51 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Welche Auswirkungen hat der Esel für Frau Makrebai und ihre Kinder?
3.2	Wie wirkte sich das Hilfsprojekt auf das Leben anderer Frauen aus?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

Unterrichtliche Rahmenbedingungen

Wenn den Schülerinnen und Schülern das Thema Entwicklungshilfe bzw. Entwicklungszusammenarbeit bereits durch das Schulbuch oder die Medien bekannt ist, kann die Lehrkraft leichter an aktuelle Ereignisse anknüpfen. Bei der erstmaligen Begegnung mit dem Thema sollte auf die Armutproblematik in den Entwicklungsländern eingegangen werden. Hierbei ist insbesondere auf die Rolle der Frauen und den für Mädchen ungleichen Zugang zu Bildungseinrichtungen hinzuweisen. Zur Vertiefung kann bei fortgeschrittenem Kenntnisstand auch der Human Development Index (HDI) thematisiert und für das entsprechende Entwicklungsland analysiert und mit europäischen Ländern verglichen werden.

Inhalt und Aufbau des Films

1. Lebensbedingungen in einem Entwicklungsland

Einstieg: Eine abgearbeitete Frau und ihre Tochter sind auf einer steinigen Piste in einer von Dürre geprägten Gebirgslandschaft unterwegs, um Wasser zu holen.

Topographische Orientierung: Eine animierte Karte zeigt die räumliche Lage von Eritrea und vermittelt erste Informationen über das Entwicklungsland.

Information 1: An einer Quelle füllen Frauen Wasser in Plastikkanister.

Problematik 1: Die Identifikationsfigur Frau Makrebai berichtet von der mühseligen Wasserbeschaffung und erwähnt die Folgen der schweren körperlichen Arbeit.

Information 2: Frau Makrebai und ihre Tochter benötigen drei Stunden, um die schweren Wasserkanister in das Dorf zu bringen.

Information 3: Die Hütte, in der Frau Makrebai mit ihren fünf Kindern lebt, ist sauber, aber ärmlich. Frau Makrebai muss sich von ihrer Nachbarin Mehl ausborgen, um für ihre Kinder Brot backen zu können. Zusammen mit der Tochter sammelt sie Brennholz.

Problematik 2: Leitfrage: Wie können die Lebensbedingungen der Frauen verbessert werden?

2. Ein ungewöhnliches Hilfsprojekt

Information 1: Auf einem Viehmarkt kaufen Mitglieder eines Frauenverbandes einen Esel, der als Geschenk gedacht ist.

Problematik: Eine Sprecherin des Frauenverbandes erläutert das Projekt und die Motive für den Kauf eines Esels.

Information 2: Frau Makrebai erfährt vorab von dem Geschenk und kann den Tag, an dem der Esel gebracht wird, kaum erwarten.

Information 3: Eine Abordnung des Frauenverbandes, der sein Projekt mit Spendengeldern aus Deutschland finanziert, bringt den Esel ins Dorf.

3. Wie ein Esel das Leben verändert

Information 1: Mit dem Esel geht Frau Makrebai zum Wasserholen. Er trägt in der Hälfte der Zeit die doppelte Wassermenge, die sie früher tragen konnte.

Information 2: Frau Makrebai ist dankbar für das Geschenk und äußert sich optimistisch über ihre neue Lebenssituation.

Information 3: Frau Makrebai und ihre Töchter haben Zeit, Körbe zu flechten. Der Esel transportiert die Körbe, Brennholz sowie Getreide in den drei Stunden entfernten nächstgrößeren Ort. Mit dem Erlös aus dem Verkauf ihrer Produkte auf dem Markt kauft sie einen Hahn und ein Huhn.

Problematik/Ausblick: Beladene Esel leiten zu der Abschlussfrage über, warum Hilfe zur Selbsthilfe so erfolgreich ist.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Vorarbeit der Lehrkraft	Die Sichtung des Films vor Unterrichtsbeginn ist unerlässlich. Die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge sollten vorher kopiert werden. Alternativ können sie diktiert werden (zeitraubend!).
Methodisch-didaktische Vorüberlegungen	Für die Erarbeitung bieten sich zwei Möglichkeiten an: a) Die Lehrkraft setzt den Film ein, ohne das Thema vorher bekannt zu geben. Der Vorteil besteht darin, dass bei den Schülerinnen und Schülern ein hoher Motivationsgrad entsteht. Bei zu geringen Vorkenntnissen könnte jedoch das Verständnis für die Gesamtproblematik leiden. b) Der Film wird nach einer kurzen Vorbereitungsphase eingesetzt. Als Einstieg können aktuelle Ereignisse aus Entwicklungsländern dienen oder der Hinweis auf Organisationen und Institutionen, die sich mit der Armutsbekämpfung auseinandersetzen. Denkbar ist auch die exploratorische Frage nach den Motiven für Hilfe.
Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge	Die Lehrkraft teilt die Klasse in Gruppen ein und verteilt die Beobachtungsaufträge für die Filmbetrachtung (Kopiervorlage S. 16). Die Aufträge können auch für die Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit gegliedert oder zusammengefasst werden. Sie sind zugleich Arbeitsaufträge für die Auswertung nach der Filmbetrachtung.
Filmvorführung	Die Lerngruppen sehen sich den Film an, ohne mitzuschreiben. Die Lehrkraft achtet darauf, dass nicht „heimlich“ mitgeschrieben wird.
Auswertung	Die Klasse äußert sich spontan zu dem Unterrichtsfilm. Gut geeignet ist die Lehrerfrage, welche Filmsequenz am besten gefallen hat. Sie erfordert bereits eine einfache Begründung. Die Lehrkraft klärt Begriffe und Zusammenhänge, die einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht deutlich wurden. Die Lerngruppen bearbeiten anschließend die Arbeitsaufträge und werden dabei von der Lehrkraft unterstützt.
Sicherung	Die Gruppensprecher tragen die Ergebnisse vor. Die Lehrkraft fasst die Auswertungen an der Tafel, auf der Folie oder dem Whiteboard zusammen (mögliches Tafelbild S. 8). Die Schülerinnen und Schüler formulieren einen Merksatz und übertragen das Tafelbild in das Arbeitsheft.
Lernerfolgskontrolle	Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine schriftliche Zusammenfassung des Unterrichtsfilms (maximal eine DIN-A4-Seite). Motivierender ist die Bearbeitung von Arbeitsblättern, die im DVD-ROM-Teil aufgeführt sind.
Transfer	In einer weiterführenden Unterrichtsphase kann vertiefend auf die Ursachen und Folgen der Armut in Entwicklungsländern eingegangen werden.

► Anregungen zur Arbeit mit der gesamten WBF-DVD siehe Seite 14/15

Arbeitsaufträge* und mögliche Schülerantworten

*Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Erste Lerngruppe: Lebensbedingungen in einem Entwicklungsland

1. Beschreibe, was Frau Makrebai und ihre Tochter vorhaben.

⇒ Sie wollen Wasser aus einer Quelle holen.

2. Erläutere, warum die Arbeit so beschwerlich ist.

⇒ Die Quelle ist zwei Stunden Fußweg entfernt. Für den Rückweg brauchen Frau Makrebai und ihre Tochter sogar drei Stunden. Ein voller Wasserkannister wiegt 20 Kilogramm. Vom Tragen hat Frau Makrebai oft Rückenschmerzen.

3. Berichte über Frau Makrebais Familie.

⇒ Frau Makrebai ist 41 Jahre alt. Ihr Mann ist vor sieben Jahren gestorben. Sie hat zehn Kinder, von denen noch fünf bei ihr leben.

4. Schildere Frau Makrebais Lebensbedingungen.

⇒ Frau Makrebai gehört zu den Ärmsten im Dorf. Die Familie lebt in einer ärmlichen Hütte. Mit dem Wasser müssen alle sehr sparsam umgehen. Manchmal muss Frau Makrebai sich Wasser und Mehl bei der Nachbarin ausborgen. Die älteren Kinder können ihr nicht helfen, weil sie zum Staatsdienst eingezogen worden sind.

5. Erläutere die Folgen für Tochter Negisch, die der Mutter hilft.

⇒ Mutter und Tochter sammeln Feuerholz für sich und ihre Nachbarn. Deswegen hat die Tochter keine Zeit, zur Schule zu gehen.

Zweite Lerngruppe: Ein ungewöhnliches Hilfsprojekt

1. Erläutere, wer die Frauen auf dem Viehmarkt sind und was sie dort wollen.

⇒ Die Frauen gehören einem Frauenverband an. Sie wollen einen Esel kaufen.

2. Begründe, warum die Frauen sich so stark für ihr Projekt einsetzen.

⇒ Sie wollen den ärmsten Frauen im Land helfen. Das sind vor allem alleinerziehende Mütter, Witwen und Geschiedene.

3. Berichte, woher die Frauen das Geld für ihr Projekt haben.

⇒ Das Geld stammt aus Spenden. Die „Esel-Initiative Deutschland“ stellte es zur Verfügung.

4. Erkläre die Sorgfalt der Frauen auf dem Viehmarkt.

⇒ Die Frauen suchen den Esel mit Bedacht aus. Das Tier soll nicht zu viel kosten, weiblich sein und nicht zu alt. Wenn die Eselstute später ein Fohlen hat, kann man es weiterverkaufen.

5. Beschreibe, wie Frau Makrebai das Geschenk in Empfang nimmt.

⇒ Frau Makrebai ist sehr glücklich und dankbar.

Dritte Lerngruppe: Wie ein Esel das Leben verändert

1. Erläutere, welche Vorteile ein Esel beim Wasserholen hat.

⇒ Ein Esel ist trittsicher und ausdauernd. Er kann doppelt so viel tragen wie Frau Makrebai. Außerdem ist er schneller.

2. Beschreibe, wie Frau Makrebai das Geschenk empfindet.

⇒ Sie ist sehr stolz. Sie behauptet, ein Esel bringe Anerkennung. Denn jetzt wissen alle, dass sie sich selbst helfen kann.

3. Berichte, wofür Frau Makrebai jetzt mehr Zeit hat.

⇒ Frau Makrebai kann mithilfe ihrer Töchter Körbe flechten.

4. Beschreibe, wie Frau Makrebai ihren Esel außer zum Wasserholen einsetzt.

⇒ Frau Makrebai geht mit dem Esel in die Stadt. Der Esel trägt die geflochtenen Körbe, gesammeltes Feuerholz und Getreide der Nachbarn. Auf dem Rückweg transportiert er das in der Mühle gemahlene Getreide sowie einen Hahn und ein Huhn.

5. Erläutere die Vorteile des Esels für Frau Makrebai.

⇒ Der Esel nimmt Frau Makrebai Arbeit ab. Sie ist jetzt unabhängiger und nicht mehr wie früher auf fremde Hilfe angewiesen. Sie kann sich aus ihrer Armut befreien.

Alle Lerngruppen: Eritrea - ein Entwicklungsland

1. Lokalisiere Eritrea auf einer Atlaskarte.

⇒ Atlas

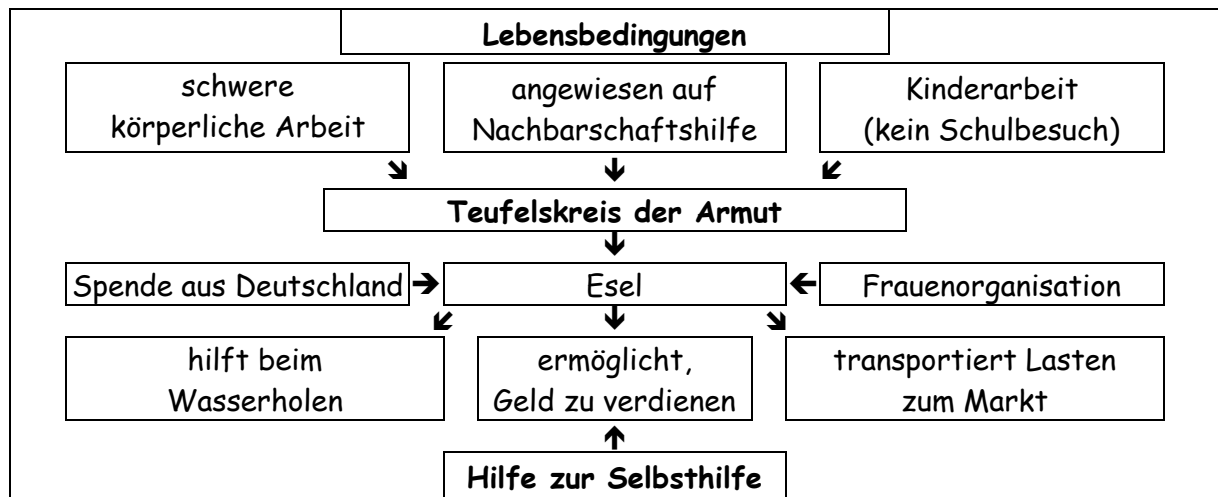
2. Stelle Merkmale für Eritrea zusammen. Begründe deine Einordnung als Industrie-, Schwellen- oder Entwicklungsland.

⇒ Siehe ergänzende Informationen S. 9 f., Internet

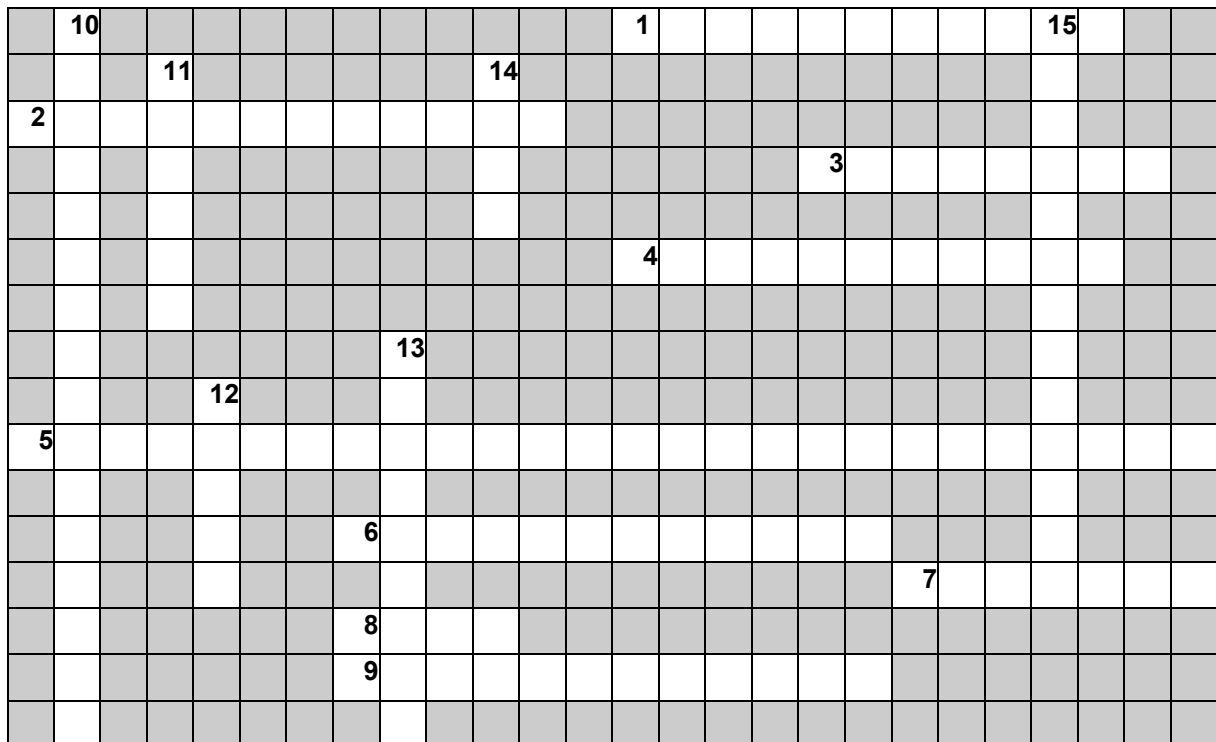
3. Nimm zu folgender Aussage Stellung: „Hilfe zur Selbsthilfe ist besser, als den Empfängern direkt Geld zu geben“.

⇒ Individuelle Beantwortung

Mögliches Tafelbild



Kreuzworträtsel



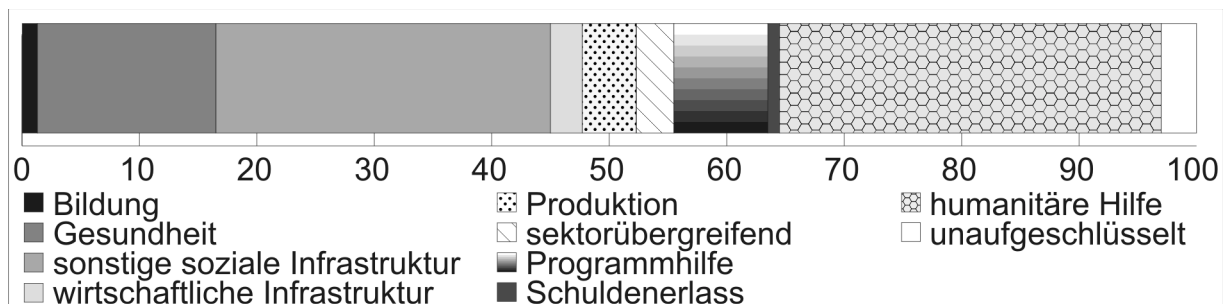
waagerecht

- 1 besonderes Ziel von Hilfe
- 2 Arbeit für den Staat
- 3 besondere Fähigkeit eines Esels
- 4 hiervon leben die Dorfbewohner hauptsächlich
- 5 neuerer Begriff für Entwicklungshilfe
- 6 Tätigkeit von Frauen
- 7 fehlender Lebensbereich, wenn jemand nicht zur Schule geht
- 8 rückständiger Teil eines Landes
- 9 Arbeit, bei der Körbe entstehen

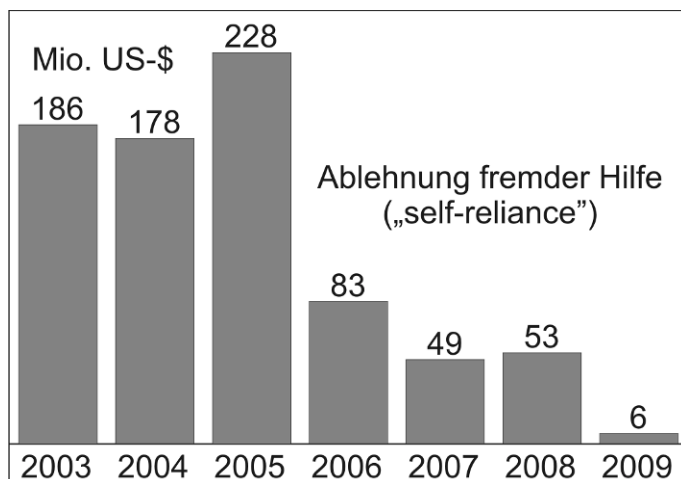
senkrecht

- 10 Gegensatz zu Industrieland
- 11 knapper Rohstoff in Trockengebieten
- 12 Unterstützung
- 13 Brennmaterial
- 14 Tragetier
- 15 Organisation von Frauen

Ergänzende Informationen



Bilaterale öffentliche Entwicklungshilfe an Eritrea nach Sektoren 2007/2008 in Prozent (Quelle: OECD: Entwicklungszusammenarbeit - Bericht 2010)



Auszahlung öffentlicher Entwicklungshilfe an Eritrea (Quelle: OECD Statistik)

Top Ten Geber	Mio. \$
1 IDA (International Development Association)	33
2 EU	27
3 Global Fund	13
4 Japan	13
5 Norwegen	10
6 AfDF (Afrikanischer Entwicklungsfonds)	9
7 UNDP	6
8 Großbritannien	5
9 Israel	4
10 Niederlande	4

Zusagen der Geber an Eritrea Ø 2007-08 (Quelle: OECD)

	Jahr	Eritrea	Afrika	Entwick- lungsländer	Industrie- länder
Bevölkerung					
Einwohner (Mio.)	2010	5,3	1 030	5 656	1 237
Städtische Bevölkerung (%)	2010	21	38	44	75
Wachstumsrate der Bevölkerung (%)	2010	2,9	2,4	1,4	0,2
Geburtenrate (je 1 000 Einwohner)	2010	37	37	22	11
Sterberate (je 1 000 Einwohner)	2010	9	13	8	10
Gesundheit					
Ärzte (je 100 000 Ew.)	2004	4,9	39,6	78	287
Zugang zu sauberem Trinkwasser (%)	2006	60	64,3	84	100

Vergleichende Daten (Quelle: African Development Group: Interim Country Strategy Paper for Eritrea 2009-2011. OREB 2009; DSW-Datenreport 2010; World Urbanization Prospects)

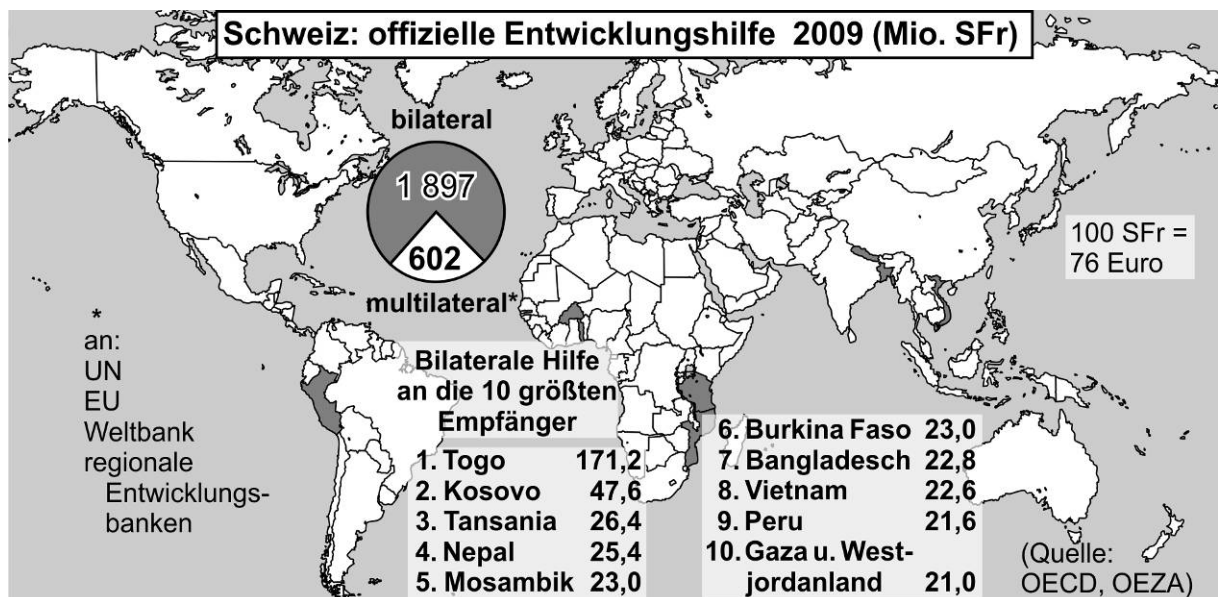
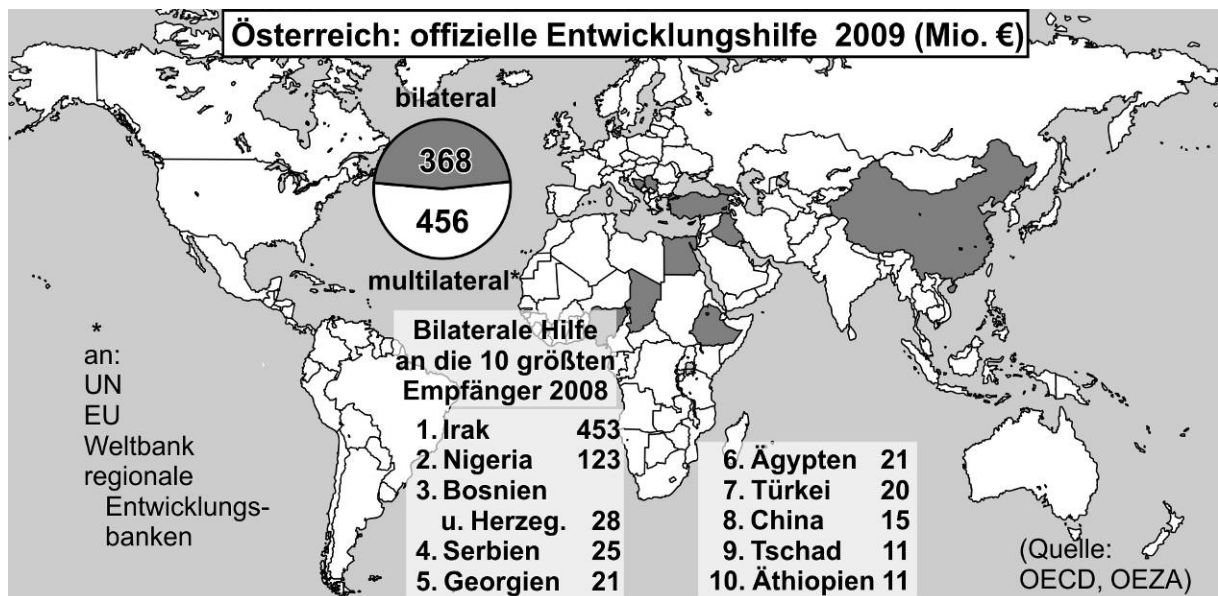
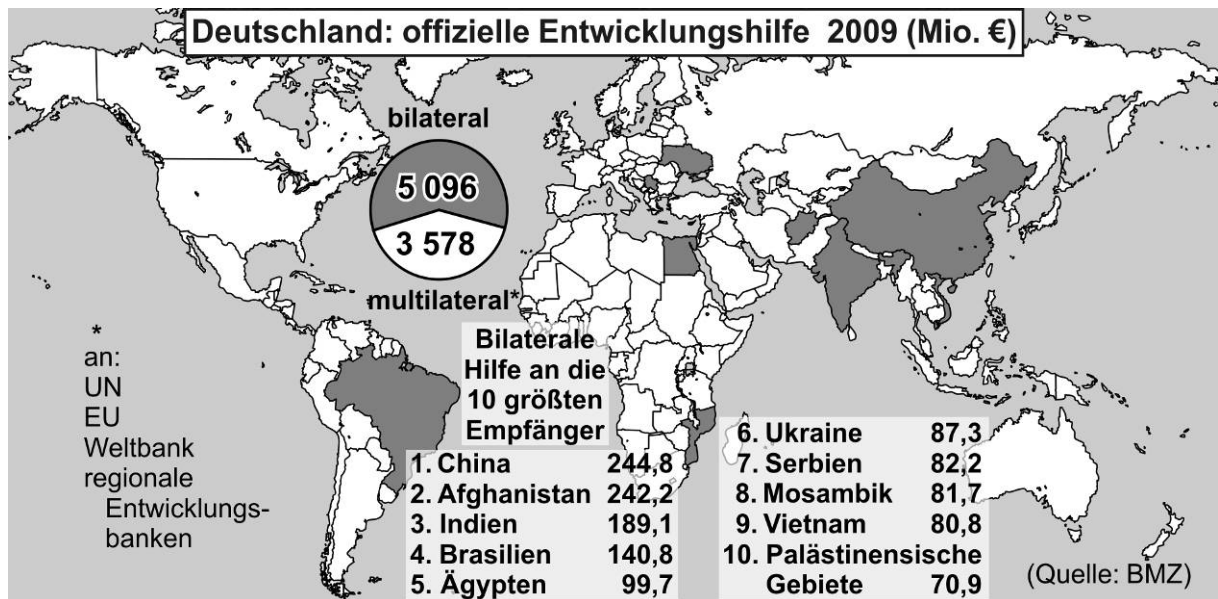
Lösung zum Kreuzworträtsel S. 9

waagerecht

- 1 Selbsthilfe
- 2 Staatsdienst
- 3 Ausdauer
- 4 Viehhaltung
- 5 Entwicklungszusammenarbeit
- 6 Frauenarbeit
- 7 Bildung
- 8 Dorf
- 9 Flechtarbeit

senkrecht

- 10 Entwicklungsland
- 11 Wasser
- 12 Hilfe
- 13 Feuerholz
- 14 Esel
- 15 Frauenverband



Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	K = Karte
	D = Diagramm	Tt = Texttafel	T = Text
	A = Arbeitsblatt	↻ = interaktiv	

1. Lebensbedingungen in einem Entwicklungsland Filmsequenz (5:09 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Was kennzeichnet das Land Eritrea?		
1.1.1 Die geographische Lage	K	DVD-Video
1.1.1 Die geographische Lage	K/T	DVD-ROM
1.1.2 Das Klima im Hochland	D	DVD-Video + ROM
1.1.3 Die Bevölkerungsentwicklung	D	DVD-Video + ROM
1.1.4 Bevölkerungsdaten im Vergleich	D	DVD-Video
1.1.4 Bevölkerungsdaten im Vergleich	D/T	DVD-ROM
1.1.5 Frühere Kriege und ihre Folgen	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.6 Die Ernährungssituation	D	DVD-Video + ROM
1.1.7 Lebensverhältnisse im weltweiten Vergleich	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.8 Einige Ursachen des Hungers in Eritrea	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.9 Arbeitsblatt: Rund um Eritrea - eine Kartenarbeit	A/↻	DVD-ROM
1.1.10 Arbeitsblatt: Ein Eritrea-Quiz	A/↻	DVD-ROM
1.1.11 Arbeitsblatt: Eritrea und Deutschland - ein Ländervergleich	A	DVD-ROM
1.2 Wie sind die Lebensumstände der Kinder und Frauen in Eritrea?		
1.2.1 Filmclip: Warum die Säuglingssterblichkeit so hoch ist (2:10)	F	DVD-Video + ROM
1.2.2 Filmclip: Wie sich fehlende Familienplanung auswirkt (0:53)	F	DVD-Video + ROM
1.2.3 Die Aufgaben der Frauen und Mädchen	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.4 Die Wasserversorgung - ein Problem	D	DVD-Video + ROM
1.2.5 Die Alphabetisierung von Männern und Frauen	D	DVD-Video + ROM
1.2.6 Die Schulbildung von Mädchen und Jungen	D	DVD-Video + ROM
1.2.7 Die politische Teilnahme und das Einkommen	D	DVD-Video
1.2.7 Die politische Teilnahme und das Einkommen	D/T	DVD-ROM
1.2.8 Betreute Geburten und die Müttersterblichkeit	D	DVD-Video + ROM
1.2.9 Die Kindersterblichkeit	D	DVD-ROM
1.2.10 Arbeitsblatt: Lebensumstände im Geschlechtervergleich	A	DVD-ROM
1.3 Unter welchen Bedingungen leben Frau Makrebai und ihre Kinder?		
1.3.1 Filmclip: Wie der Sohn der Familie helfen möchte (0:46)	F	DVD-Video + ROM
1.3.2 Wo Frau Makrebai und ihre Kinder wohnen	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.3 Wasserholen - zeitaufwendig und kräftezehrend	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.4 Was Frau Makrebai über das Wasserholen sagt	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.5 Betteln, um zu überleben	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.6 Arbeiten statt Schule	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.7 Was Frau Makrebai ihren Kindern bieten kann	Tt	DVD-Video + ROM
1.3.8 Keine Unterstützung durch die älteren Kinder	Tt	DVD-Video + ROM

1.3.9	Im Teufelskreis der Armut	Sch	DVD-ROM
1.3.10	Arbeitsblatt: Das Wasserholen - ein Puzzle	A/♿	DVD-ROM
1.3.11	Arbeitsblatt: Das Leben dort und hier	A	DVD-ROM

2. Ein ungewöhnliches Hilfsprojekt

Filmsequenz (4:09 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Was zeichnet das Hilfsprojekt der Esel-Initiative aus?

2.1.1	Die Esel-Initiative und ihre Ziele	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.2	Was „Hilfe zur Selbsthilfe“ bedeutet	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.3	Wem das Hilfsprojekt helfen soll	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.4	Warum sich Frau Makrebai auf ihren Esel freut	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.5	Welche Esel sich für das Hilfsprojekt eignen	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.6	Der Esel - das perfekte Arbeitstier	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.7	Der Kauf des Esels auf dem Viehmarkt	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.8	Die Ankunft des Esels	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Wie das Hilfsprojekt vor Ort abgewickelt wird	A	DVD-ROM

3. Wie ein Esel das Leben verändert

Filmsequenz (5:51 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Welche Auswirkungen hat der Esel für Frau Makrebai und ihre Kinder?

3.1.1	Vom mühsamen Wassertragen entlastet	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.2	Neue Verdienstmöglichkeiten	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.3	Endlich von den Nachbarn unabhängig	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.4	Der gesellschaftliche Aufstieg	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.5	So verändert der Esel das Leben von Frau Makrebai	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.6	Was der Esel für Negisch bedeuten könnte	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.7	Warum die Bildung für Mädchen so wichtig ist	Tt	DVD-Video
3.1.7	Warum die Bildung für Mädchen so wichtig ist	Tt/T	DVD-ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Was sich für Frau Makrebai durch den Esel verändert hat	A	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Ein Lückentext zur Bedeutung der Bildung für Mädchen	A/♿	DVD-ROM

3.2 Wie wirkte sich das Hilfsprojekt auf das Leben anderer Frauen aus?

3.2.1	Filmclip: Der Esel als „Hebammentaxi“ (0:56)	F	DVD-Video + ROM
3.2.2	Filmclip: Eigenes Einkommen durch den Esel (0:56)	F	DVD-Video + ROM
3.2.3	Was die Hebamme Frau Tedros über ihren Esel sagt	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.4	Frau Bemenet geht es dank des Esels gut	Sch	DVD-Video + ROM
3.2.5	Das Hilfsprojekt der Esel-Initiative - ein Erfolg	T	DVD-Video + ROM
3.2.6	Einige Akteure der Entwicklungszusammenarbeit	Sch	DVD-Video + ROM
3.2.7	Die acht Millenniums-Entwicklungsziele	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.8	Was sich für Frauen durch den geschenkten Esel verändert hat	T	DVD-ROM
3.2.9	Arbeitsblatt: Eselempfängerinnen und ihr „neues“ Leben	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Die **didaktische Konzeption** ist lernziel-, problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz. Ziel ist es ferner, die Lehrkräfte bei der aufwendigen Materialrecherche zu entlasten und zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmsequenzen, Karten, Texttafeln, Schaubilder und Diagramme. Die Arbeitsaufträge ermöglichen den Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

1. Möglichkeit: handlungsorientierte Bearbeitung, Lenkung durch die Lehrkraft

Nach Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (S. 16) führt die Lehrkraft den Unterrichtsfilm als Einheit vor. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf S. 7 ff. Anschließend werden Fragen zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die Zuordnung ergibt sich aus der Struktur des Unterrichtsfilms mit den Schwerpunkten. Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für die *Gruppenarbeit* bietet sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den Gruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

2. Möglichkeit: zielgerichtete Bearbeitung durch Vorgaben der Lehrkraft

Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** vor. Zur Wiederholung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen. Die **Arbeitsaufträge** auf dem DVD-ROM-Teil erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Ergebnissicherung werden **Arbeitsblätter** angeboten. Die **interaktiven Arbeitsblätter** eignen sich für die Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit. Für die Lehrkraft liegen die Lösungen vor.

3. Möglichkeit: selbstständige Bearbeitung durch die Lerngruppen

Die Klasse stellt nach der Filmbetrachtung eine Liste der zu bearbeitenden Themen auf. Nach der Einteilung in Gruppen wählen diese einzelne Themen zur Bearbeitung aus. Mithilfe der DVD-Materialien wählen die Gruppenmitglieder selbstständig die Inhalte aus und kopieren sie in einen eigenen Ordner. Jede Gruppe druckt für die Präsentation die Materialien aus oder ruft sie nacheinander auf und kommentiert sie.

4. Möglichkeit: selbstständige Materialzusammenstellung für die Projektarbeit

Einzelne Schüler/innen oder die Gruppenmitglieder sammeln für ihr Thema die Materialien und legen sie in einem extra Ordner ab. Nach der Sichtung, einer erforderlichen Umgruppierung und Zuordnung sowie dem Erstellen von Themenüberschriften kann die Arbeitsmappe ausgedruckt und für die Präsentation vorgelegt werden.

Vorschlag für eine Unterrichtseinheit mit den DVD-Materialien

Thema der Unterrichtseinheit: Entwicklungszusammenarbeit; Thema der Unterrichtsstunde: Wozu Entwicklungshilfe für Frauen?
Die hier aufgeführten Materialien sind im Unterrichtsplaner auf der DVD unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge gespeichert und abrufbar.

Kompetenzen: Die Schüler/innen	Thema	Sachbegriffe	Arbeitsauftrag	Methode	Material	DVD- Video	DVD- ROM
beschreiben die räumliche Lage von Eritrea, erläutern ein Schaubild und diskutieren mögliche Maßnahmen,	Eritrea - geographische Lage Ursachen des Hungers	Bevölkerungswachstum, Übernutzung	Beschreibe die geographische Lage Eritreas. Erläutere die Ursachen des Hungers in Eritrea. Diskutiert, ob Nahrungsmittelhilfen die Hungerprobleme langfristig lösen könnten.	UG	Karte	1.1.1	1.1.1
begründen die Notwendigkeit von Hilfe für Frauen in Entwicklungsländern,	Hilfe zur Selbsthilfe	Entwicklungsland	Erkläre, was man unter Hilfe zur Selbsthilfe versteht.	PA/UG	Texttafel	2.1.2	2.1.2
werten eine Texttafel aus,	„Esel-Initiative“	Hilfsprojekt	Beschreibe das Hilfsprojekt der Esel-Initiative.	PA/GA	Texttafel	2.1.1	2.1.1
bewerten mithilfe eines Schaubildes Auswirkungen der Hilfe,	Veränderungen durch ein „Geschenk“		Bewerte den Nutzen des Hilfsprojektes für Frau Makrebai.	UG	Schaubild	3.1.5	3.1.5
geben den Inhalt eines Filmclips mit eigenen Worten wieder,	Der Esel als „Hebammentaxi“		Beschreibe die Bedeutung des Esels für die Arbeit anderer Frauen.	UG	Filmclip	3.2.1	3.2.1
begründen anhand eines Diagramms die Notwendigkeit von schneller Hilfe,	Müttersterblichkeit		Vergleiche die Daten von Eritrea und Deutschland. Bring deine Erkenntnisse aus dem Filmclip mit ein.	PA/GA	Diagramm	1.2.8	1.2.8
überprüfen und festlegen ihre Kenntnisse.	„neues“ Leben der Eselempfängerinnen		(Arbeitsaufträge siehe Arbeitsblatt)	EA/PA	Arbeitsblatt		3.2.9

Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm

Erste Lerngruppe: Lebensbedingungen in einem Entwicklungsland

1. Beschreibe, was Frau Makrebai und ihre Tochter vorhaben.
2. Erläutere, warum die Arbeit so beschwerlich ist.
3. Berichte über Frau Makrebais Familie.
4. Schildere Frau Makrebais Lebensbedingungen.
5. Erläutere die Folgen für Tochter Negisch, die der Mutter hilft.

Zweite Lerngruppe: Ein ungewöhnliches Hilfsprojekt

1. Erläutere, wer die Frauen auf dem Viehmarkt sind und was sie dort wollen.
2. Begründe, warum die Frauen sich so stark für ihr Projekt einsetzen.
3. Berichte, woher die Frauen das Geld für ihr Projekt haben.
4. Erkläre die Sorgfalt der Frauen auf dem Viehmarkt.
5. Beschreibe, wie Frau Makrebai das Geschenk in Empfang nimmt.

Dritte Lerngruppe: Wie ein Esel das Leben verändert

1. Erläutere, welche Vorteile ein Esel beim Wasserholen hat.
2. Beschreibe, wie Frau Makrebai das Geschenk empfindet.
3. Berichte, wofür Frau Makrebai jetzt mehr Zeit hat.
4. Beschreibe, wie Frau Makrebai ihren Esel außer zum Wasserholen einsetzt.
5. Erläutere die Vorteile des Esels für Frau Makrebai.

Alle Lerngruppen: Eritrea - ein Entwicklungsland

1. Lokalisier Eritrea auf einer Atlaskarte.
2. Stelle Merkmale für Eritrea zusammen. Begründe deine Einordnung als Industrie-, Schwellen- oder Entwicklungsland.
3. Nimm zu folgender Aussage Stellung: „Hilfe zur Selbsthilfe ist besser, als den Empfängern direkt Geld zu geben“.

Gestaltung:

Peter Fischer, Oelixdorf (auch Unterrichtsblatt); Andrea Kintrup, Hamburg
Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Animationen: Holger Korn, Neumünster

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

Weitere WBF-DVDs zum Thema Entwicklungs- und Schwellenländer

- **Alltag in Johannesburg** - Südafrikas Probleme im Fokus (WBF-DVD Premium)
- **Kairo** - ein Leben auf den Dächern (WBF-DVD Premium)
- **Überlebenskampf im nigerianischen Lagos** - Kann die größte Stadt Schwarzafrikas ihre Probleme lösen? (WBF-DVD Premium)
- **Chinas sozialistische Marktwirtschaft** - Wanderarbeiter und Millionäre (WBF-DVD Kompakt)
- **Indien** - Vom Entwicklungsland zum Schwellenland (WBF-DVD Kompakt)
- **Im Teufelskreis der Armut** - Bergbau in Bolivien (WBF-DVD Basis)

Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos den Katalog

WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH